

# Der Sprengel

Nachrichten aus dem Pfarrsprengel Fahrland:  
Fahrland • Falkenrehde • Kartzow • Neu Fahrland • Paaren • Satzkorn



62

September 14  
Oktober 14  
November 14

*Wir zeigen Gesicht*

## Monatssprüche

### SEPTEMBER 2014

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!

1. Chronik 22,13

### OKTOBER 2014

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen. Sirach 35,10

### NOVEMBER 2014

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen! Jesaja 1,17

## Inhaltsverzeichnis

Angedacht (Wir zeigen Gesicht) .....	3	Termine und Gruppen.....	14/15
300. Geburtstag von Schmidt von Werneuchen: Geboren in Fahrland.....	4	Musikprojekt „Wir zeigen Gesicht“ .....	16
Informationen zur Ausstellung und Stunde der Einkehr.....	5	Bläsermusik zum 4. Oktober .....	17
Gedenken an den Beginn des 1. Weltkrieges	6	Konfirmanden .....	18
Obdachlosenprojekt der Kirchengemeinde Fahrland .....	7	Mirjamgottesdienst, Ökumenische Friedensdekade .....	19
Erntedankfest in unseren Gemeinden .....	8/9	Von Menschen in unseren Gemeinden: Geburtstage .....	20
Kinderseiten: .. Sommerreise nach Binz – ein Bericht .....	10	Amtshandlungen .....	21
Martinsfest.....	11	Ein Rückblick: Ausflüge zum Himmelfahrtstag.....	22
Gottesdienste, Veranstaltungen, Konzerte..	12/13	Wussten sie schon .....	23
		Zum Ewigkeitssonntag .....	24

## Impressum

Gemeindebrief des Evangelischen Pfarrsprengels Fahrland

Redaktion: Pfr. Jens Greulich (Fahrland), Ariane Loof (Fahrland), Ilona Meister (Neu Fahrland), Anke Oehme (Fahrland), Annette Winkelmann-Greulich (Fahrland), Sabine Commichau (Fahrland), Anette Schmidt (Fahrland)

Layout: Sabine Kauffeld (Fahrland); Fotos: Ilona Meister

## Wir zeigen Gesicht

DER HERR SEGNE DICH UND BEHÜTE DICH; DER HERR LASSE SEIN ANGESICHT LEUCHTEN ÜBER DIR UND SEI DIR GNÄDIG; DER HERR HEBE SEIN ANGESICHT ÜBER DICH UND GEBE DIR FRIEDEN.

4. MOSE 6,24-26

Liebe Leserinnen und Leser unseres Sprengelheftes!

Mein Gesicht ist vergleichbar einem Fenster. Ziehe ich die Gardinen zu und lasse ich die Rolläden herunter - abends kann man das sehr gut in unseren Orten beobachten -, dann gibt es keine Einblicke mehr von außen. Aber es gibt auch keine Ausblicke mehr von innen.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht: Ich fühle mich nicht recht wohl, wenn ich mein Gesicht verbergen will oder muss. Und es ist mir unangenehm, wenn ich mit einem Menschen sprechen will oder muss, sein Gesicht aber nicht erkenne. Ein „abgeschottetes“ Haus verschafft mir keine dauerhafte Sicherheit.

Der oben abgedruckte Segenswunsch beschreibt das, wovon ich lebe:

Dass Gott sein Angesicht leuchten lässt über mir. Ich lebe davon, dass Gott mich anschaut mit einem liebevollen Strahlen, mit einem Leuchten in den Augen. Dass Gott mich sieht von oben oder von unten, von innen und von außen, eben durch und durch, das versichert und ermutigt mich.

Es schafft Sicherheit und ermutigt mich mein Gesicht auch zu zeigen, die Rolläden hochzuziehen und mich umzuschauen, wer denn so da ist und wem ich begegnen will.

Ich möchte Einblicke in mein Leben geben in der Hoffnung, dass sich neue Wege und Erkenntnisse zeigen.

Bei dem Angesicht Gottes über mir denke ich an den Abend in Kindertagen. Es war beruhigend, im Bett liegend, das Gesicht der Mutter mit einem Kuss über mir zu spüren und zu sehen.

Pfarrer Johannes Kölbl

Diese Ausgabe des Sprengelheftes trägt das Motto: „Wir zeigen Gesicht.“ Das ist nicht nur der Titel des Musicalprojektes (s.Beitrag), sondern beschreibt auch unser Gemeindeleben. Wir zeigen an vielen Stellen Gesicht im Miteinander- und im Aufeinanderzugehen, auch im kritischen Einanderbegleiten. So gibt es viele Gesichter die das Angesicht unserer Gemeinden ausmachen und prägen. Und dieses Sprengelheft lädt einmal mehr dazu ein, diese zu entdecken .

Ihr Pfarrer Jens Greulich

## Schmidt von Werneuchen (1764 - 1838) geboren in Fahrland

ÜBER JAHRHUNDERTE HABEN SÖHNE AUS PFARRERSFAMILIEN DIE ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN LITERATUR ENTSCHEIDEND GEPRÄGT. MAN DENKE NUR AN PAUL FLEMING (GEB. 1609 IN HARTENSTEIN/SACHSEN), GOTTHOLD EPHRAIM LESSING (GEB. 1729 IN KAMENZ/SACHSEN) UND JOHANN GOTTFRIED HERDER (GEB. 1744 IN MOHRUNGEN/OSTPREUSSEN) USW. ZU DIESER UNENDLICHEN LISTE BERÜHMTER GEBURTSORTE GEHÖRT AUCH FAHRLAND, WEIL DIESER ORT DIE KINDHEIT DES PFARRERSOHNES FRIEDRICH WILHELM AUGUST SCHMIDT (GEB. AM 23. MÄRZ 1764) ENTSCHEIDEND GEPRÄGT HAT.



In die deutsche Literaturgeschichte ist der Fahrländer aber als Schmidt „von Werneuchen“ eingegangen, weil er nach dem Schulbesuch in Berlin, dem Studium in Halle und einer ersten Anstellung als Prediger am Invalidenhaus in Berlin dann ab 1796 eine Pfarrstelle in Werneuchen bekam, wo er bis zu seinem Tod (1838) 43 Jahre lang lebte. Und er wurde als Dichter berühmt. Denn von Werneuchen aus wurden seine literarischen Werke dann einer größeren literarischen Öffentlichkeit bekannt, so auch sein „Fahrland“-Gedicht, in dem er rückblickend seine Kindheit und die märkische Landschaft im Umfeld Potsdams idealisierend beschreibt.

„An das Dorf Fahrland

Du, dem die süßesten Freuden der Jugend  
ich danke,

Das mein romantisch Gefühl in seinen  
traulichen Winkeln

Früh mir geweckt, o Dorf! Wie gern mag  
ich deiner gedenken!

Ha! Ich kenne dich noch, als hätt' ich dich  
gestern verlassen,

Kenne das hangende Pfarrhaus noch mit  
verwittertem Rohrdach,

Wo die treuste der Mütter die erste Nah-  
rung mir schenkte,

Kenne die Balken des Giebels, wo längst  
der Regen den Kalk schon  
Losgewaschen, die Tür mit großen Nägeln  
beschlagen,

Kenne das Gärtchen vorn mit dem spitzen  
Stacket („Staketenzaun“ – K. K.), und die  
Laube

Schräg mit Latten benagelt, und rings vom  
Samen der dicken

Ulme des Nachbarn umstreut, den gierig  
die Hühner sich pickten

Nimmer, nimmer vergeß' ich der herrlichen  
Schaukel von Stricken,

Die an den Nußbaum selbst ich geknüpft,  
der Pfütze des Hofes,

Wo nach dem Regen die Enten sich wu-  
schen, wo öfter ich mutig

Neckte die zischende Gans, die die wolligen  
Kleinen in Schutz nahm...“

Schmidts Lyrik ist traditionsorientiert an die besonderen freudigen und tragischen Ereignisse seiner Biographie gebunden, so z.B. in den Texten, die seiner ersten Gattin Henriette gewidmet sind, aber auch seinen Kindern, und seiner zweiten Ehefrau Friederike. Insgesamt veröffentlichte er 7 Gedichtbände; und seine Texte wurden auch vielfach in der sich

stürmisch entwickelnden Zeitschriftenlandschaft gedruckt. Er selbst war auch Mitherausgeber von „Almanachen“, wie man damals die Unterhaltungs-Zeitschriften nannte (mit eigenen Texten über die Landschaften in Potsdam, Döberitz, Berlin, Tegel usw.). Schmidt kennzeichnete seine poetische Orientierung wie folgt: „Unverschlüsselte, wilde ländliche, gemeine („einfache“ – K. K.) Natur ist meine Göttin...“ Kritik am als unsittlich gekennzeichneten aus Frankreich übernommenen Hofleben, die Verherrlichung der Familie und des Landlebens und auch des evangelischen Pfarrhauses kennzeichnen diese Werke. Er veröffentlichte seinen ersten Sammelband mit dem Titel „Calender der Musen und Grazien für das Jahr 1796“ mit 92 Texten in dem bedeutenden Verlag Haude und Spener in Berlin mit Kupferstichen von Daniel Chodowiecki und Johann Gottfried Schadow sowie mit Noten des preußischen Hofkomponisten Johann Friedrich Reichardt.

Publizistische Aufregung entstand danach, weil der Weimarer Dichter-„Fürst“ Goethe (1797) den „märkischen Sandpoeten“ in einem satirischen Gedicht mit dem Titel „Musen und Grazien in der Mark“ verspottete. Dieses satirische Gedicht wurde in einem von Friedrich Schiller u.a. herausgegebenen „Musenalmanach“ abgedruckt. Aber auch andere literarische Größen haben sich dann im Umfeld der Goethe-Kritik zu Schmidts literarischen Werken geäußert, u. a. Ludwig Tieck, August Wilhelm Schlegel und die Brüder Grimm. Goethe hat später seinen Spott teilweise zurückgenommen, wenn er schreibt: „Schmidt von Werneuchen ist der wahre Charakter der Natürlichkeit. Jeder hat sich über ihn lustig gemacht, und das mit recht, und doch hätte man sich über ihn nicht lustig machen können, wenn er nicht als Poet wirkliches Verdienst hätte, das wir an ihm zu ehren haben.“ Und besonders das Lob des literari-

schen Wanderers durch die Mark Brandenburg Theodor Fontane kann als literarisches Ehrenmal für „Schmidt von Fahrland“ gelesen werden:

„Am vorzüglichsten war er da, wo er in klassischer Einfachheit und in nie zu bekittelnder Echtheit die Märkische Natur beschrieb und den Ton schlichter Gemütlichkeit traf, ohne in Trivialität oder Sentimentalität zu verfallen.“

Kanzel, Schreibpult, Zeitschriftenboom und literarische Kontroversen (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik) kommen im poetischen Werk Schmidts zu einer einzigartigen Synthese, die in der Ausstellung über „Schmidt von Fahrland und Werneuchen“ in der Vorstellung seiner Biographie, seines Werks und dessen Aufnahme durch das Lesepublikum bis in die Gegenwart dokumentiert wird.

Knut Kiesant

### VERANSTALTUNGSHINWEIS:

STUNDE DER EINKEHR IN DER  
FAHRLÄNDER KIRCHE UND AUS-  
STELLUNGSERÖFFNUNG

.....Einfalt und Natur -

Texte vom Fahrländer Dichter Friedrich August Schmidt von Werneuchen aus Anlass seines 250. Geburtstags

Am Sonntag, den 14. September 2014 um  
17.00 Uhr in der Kirche zu Fahrland

Es wirken mit

Hans-Jochen Röhrig

Prof. Knut Kiesant

Ulrike Staudemeyer an der Orgel

Am gleichen Tag wird die Ausstellung „Leben und Wirken Schmidt von Werneuchen“ eröffnet.

## Zeig' Gesicht – Gegen das Vergessen

FAST VERGESSEN ODER SOGAR BISHER UNBEMERKT, STEHT AUF DEM FAHRLÄNDER KIRCHHOF DAS EHRENMAL ZUM GEDENKEN AN DIE GEFALENNEN DES 1. WELTKRIEGES.

In diesem Jahr jährt sich der Kriegsbeginn zum 100. Mal.

Der Erste Weltkrieg zwischen 1914 und 1918 war der erste Massenkrieg in der Menschheitsgeschichte. Bis zu drei Viertel der Weltbevölkerung befanden sich im Kriegszustand, insgesamt standen annähernd 70 Millionen Menschen unter Waffen. Rund 17 Millionen Menschen verloren ihr Leben, Soldaten wie Zivilisten.

Am 06.12.1925 wurde für die gefallenen Soldaten auf dem Fahrländer Kirchhof ein Ehrenmal eingeweiht.



In der Kirche sind auch heute noch die Tafeln mit den Namen der Gefallenen zu finden. Ansonsten erinnert nicht mehr viel an diese schreckliche Zeit.

Auf der einen Seite mag es sinnvoll erscheinen, nach so langer Zeit „Gras“ über die Geschichte wachsen zu lassen, Wunden nicht immer wieder aufzureißen.

Doch gewaltlose und friedvolle Lebensumstände dürfen zu keiner Zeit, an keinem Ort als Selbstverständlichkeit betrachtet werden. Die aktuellen Ereignisse in der Welt machen uns das täglich wieder bewusst. Der Opfer des Ersten Weltkrieges und ihrer Angehörigen zu

gedenken, ruft uns nicht nur ins Gedächtnis, welch unermessliches Leid Krieg in der Vergangenheit über die Bevölkerung gebracht hat, sondern verpflichtet uns für die Zukunft, in unserem ganz persönlichen Verantwortungsbereich wachsam dafür Sorge zu tragen, dass sich Geschichte nicht wiederholt. Denn was auf das Leid des 1. Weltkriegs folgte, hat jeder im Gedächtnis oder zumindest in der Schule davon gehört.



Daher ist es geplant, das Ehrenmal optisch wieder in Stand zu setzen. Der Gemeindegemeinderat befürwortete einen entsprechenden Antrag von Klaus Wartenberg, welcher sich mit Firmen für Stein- und Gartenarbeiten in Verbindung setzen wird. Auch einige Gemeindeglieder haben sich angeboten, bei der Freilegung des Denkmals mitzuwirken. Interessierte Helfer können sich gern an den Gemeindegemeinderat oder Herrn Wartenberg wenden. Voraussichtlich im Herbst könnte das Ehrenmal dann wieder ein angemessener Ort der Erinnerung sein.

## Obdachlosenheim Lerchensteig

UNSERE GEMEINDE UND DAS OBDACHLOSENHEIM MIT DER NOTAUFNAHME IM LERCHENSTEIG HABEN INZWISCHEN EINE CA. 10 JAHRE ALTE GESCHICHTE DES FREUNDSCHAFTLICHEN MITEINANDERS.

Den Kontakt hat Frau Schwarte hergestellt und mit der Gymnastikgruppe der Gemeinde sich auch gleich tatkräftig eingebracht.

Das Obdachlosenheim wird unter der Trägerschaft der AWO im Auftrag der Stadt Potsdam für wohnungslose Bürger betrieben. Es gibt 105 Plätze für Menschen ganz verschiedener Altersgruppen, deren besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind.



Das Gros der Plätze gibt Menschen manchmal vorübergehend, - bis wieder eigener Wohnraum organisiert werden konnte, - oft aber für lange Zeiträume oder dauerhaft ein Zuhause. Eingliederungshilfen für ein selbständiges Leben sind nicht für alle möglich. So leben hier eine Gruppe von älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit primär individuell lebensgeschichtlichen Beeinträchtigungen genauso wie ältere Personen mit psychischen, starken körperlichen und geistigen Abbauerscheinungen sowie Suchtproblemen.

Mich beeindruckt immer wieder, mit welchem Engagement sich die Mitarbeitenden

einsetzen und mit Höflichkeit und Respekt eine gute Atmosphäre des Miteinanders schaffen, für Menschen, die es mit sich und anderen nicht immer leicht haben. Zu dem wertschätzenden Umgang gehört auch, dass Kontakte zu Ehrenamtlichen, wie zu unserer Gemeinde gesucht und unterstützt werden. Oft bestehen keine familiären Bindungen mehr und da ist es wichtig nicht abgesondert und aussortiert zu leben.

Unsere Gruppe hilft mit bei der Gestaltung des Sommerfestes und natürlich sind unsere Kuchen und Salate sehr willkommen, aber genauso wichtig sind der persönliche Kontakt und die Gespräche mit den Bewohnern. Mit Stolz hat uns im vergangenen Jahr ein älterer Herr das von ihm und einigen Mitbewohnern angelegte Gartenstück gezeigt und dazu gesagt, dass er jetzt ein Zuhause gefunden hat.

Wir vermitteln Kleider- und Sachspenden, wie Handtücher, Geschirr, aber ein Höhepunkt ist die jährliche Nikolausfeier. Mit Unterstützung von unserem Pfarrer und auch von anderen Gemeindegliedern konnten wir 50 individuelle Weihnachtspäckchen zur Bescherung beitragen. Einmal ein paar neue Socken oder ein schönes Handtuch ganz persönlich zu erhalten, wird als etwas ganz besonderes wahrgenommen.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Päckchen packen und hoffen auf tatkräftige Unterstützung.

Zum Dank für das eigene Wohlergehen gehört das Teilen.

Ellen Muxfeldt

## Was ist das Erntedankfest und warum feiern wir es?

UNSERE BAUERN HABEN FÜR UNS GEPFLÜGT, GESÄT UND GEERTNET, DAMIT EIN JEDER VON UNS ETWAS ZU ESSEN HAT. IHNEN WOLLEN WIR DANKEN.

Und wir wollen Gott dafür danken, dass auch in diesem Jahr der Boden fruchtbar war und die Saat darin aufgegangen ist; die Früchte an den Bäumen und Sträuchern gereift sind. Wir wollen Gott danken für den Regen und die Sonne, die Getreide und Früchte haben wachsen und reifen lassen. Es war ein guter Sommer und unsere Bauern haben eine reichliche Ernte eingefahren. Es gibt für uns also einen guten Grund, den Erntedank in diesem Jahr ausgiebig zu feiern.

Wir wollen uns aber auch bewusst machen, dass nicht alle Menschen in der Welt an jedem Tag satt werden. Viele Menschen hungern – verhungern. Die Lebensmittel sind in der Welt nicht gleich verteilt. Obwohl wir alle Kinder Gottes sind, teilen die Menschen doch nicht freigiebig untereinander. Auch in Deutschland und in Potsdam können nicht alle Menschen an jedem Tag unter den vielen Lebensmitteln, die uns in den Supermärkten angeboten werden, auswählen. Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander.

Beim Erntedankfest haben wir die Gelegenheit, Gott zu danken und die Gaben unter allen zu teilen. Wir wollen auch in diesem Jahr die Altäre in unseren Kirchen reich schmücken mit Obst, Getreide, Gemüse, Brot und Wein und bitten um reichliche Spenden. Im Anschluss an die Gottesdienste werden wir die Erntedankgaben, wie in jedem Jahr, an das Obdachlosenheim weiterreichen.



Zur Geschichte des Erntedankfestes:

Das Erntedankfest wird von evangelischen und katholischen Christen jedes Jahr am ersten Sonntag im Oktober mit einem Gottesdienst gefeiert; in diesem Jahr am 5. Oktober. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht der Dank an Gott, den Schöpfer. Die Ernte in der Landwirtschaft wird als ein Zeichen des Segens Gottes verstanden, weil trotz menschlicher Bemühungen, zu säen, zu pflügen u. a. m. der Ertrag der Ernte doch unverfügbar ist.

Ariane Loof

Quelle: Internetseite der Evangelischen Kirche in Deutschland ([www.ekd.de](http://www.ekd.de))

## Das Erntedankfest in den Gemeinden unseres Pfarrsprengels:

Buntes Programm mit Angeboten im Ortskern  
17.00 Uhr  
Konzert des Berliner Polizeichores in der Kirche

### FALKENREHDE

Sonntag, den 05.10. um 10.30 Uhr  
Erntedankfestgottesdienst

### KARTZOW

Sonntag, den 28.09. um 9.00 Uhr  
Erntedankfestgottesdienst

### PAAREN

Sonntag, den 28.09. um 10.30 Uhr  
Erntedankfestgottesdienst

### SATZKORN

Sonntag, den 5.10. um 9.00 Uhr  
Erntedankfestgottesdienst

Der mit verschiedenen geernteten oder schon verarbeiteten Früchten geschmückte Altar ist ein Ausdruck der uns geschenkten Fülle. Alle mitgebrachten Gaben (Termine für die Abgabe bitte den Informationen im Schaukasten entnehmen!) kommen den Bewohnern und Bewohnerinnen des Obdachlosenhauses Nedlitz zugute.

### FAHRLAND

Zwar ist der traditionelle Termin für das Erntedankfest der erste Sonntag nach Michaelis, dem 29. September, also meistens am 1. Sonntag im Oktober, doch in unserem Pfarrsprengel, wie in anderen auch, muss das Erntedankfest an verschiedenen Tagen gefeiert werden. Außerdem bietet es sich an, wie in Fahrland, sich örtlichen Festen anzuschließen. In den letzten Jahren können wir hierbei schon auf eine kleine Tradition zurückblicken. So wird das Erntedankfest in Fahrland in diesem Jahr bereits am 20. September gefeiert werden. Folgendes Programm ist bisher in der Planung:

11.00 Uhr  
Familiengottesdienst in der Kirche  
12.30 -14.00 Uhr  
Festumzug mit Prämierung der Vorgärten bis 17.00 Uhr

## Kindersommerrüstzeit in Binz

BERICHT VON DER KINDERSOMMERRÜSTZEIT VOM 10.-17.07.2014 IN BINZ  
VON ALEXANDER WINKELMANN (TEXT) UND SUSANNE LACHER (FOTOS)

Auch wenn Doktor Luther nie selbst in Binz war, waren wir doch dort mit ihm auf Entdeckungsfahrt. Möglicherweise war die Nähe zum Meer und bessere Ausstattung des Hauses Königseck im Ostseebad ausschlaggebend für den Vorzug vor der Wartburg, in der Martin Luther eine Zeitlang geweilt hat.

Wenn die Sonne ihre Strahlen morgens durch das Fenster schießt und ein Bläserchor fröhliche Lieder spielt, war es Zeit zum Aufstehen und zur Morgenandacht zu gehen. Nachdem Nutella-reichen Frühstücksbuffet war es angesagt, sich mit Lara zusammen ins Mittelalter zu begeben. Martin Luther war ein frommer Mann, von dem man viel erzählen kann. So erfuhren wir, warum Martin ins Kloster ging und dass er dort in der Bibel Befreiung fand. Und es hieß nicht nur für ihn: „Go down, Martin“, sondern auch für uns zum Strand. Wo

wir bei meistens gutem Wetter auch bei etwas stärkerem Seegang unseren Spaß hatten.

Am Sonntag konnten wir unser bisheriges Erlebtes auch in der Kirche schildern und machten uns danach auf einen virtuellen Rundgang zur Wartburg. Dort wo Martin die Bibel ins Deutsche übersetzte, lernten wir das Aleph, Bet und Gimel des Hebräisches und merkten schnell, wie schwer es der Doktor Luther gehabt haben musste dabei.

Neben vielen kreativen, selbstgemachten Basteleien bekam am Ende noch jeder sein eigenes kleines Bibel-Schatz-Buch. Und zu allen bisherigen großen Momenten kam am Ende noch unser eigenes Burgfest dazu. Mit Gauklern, gezähmten Bären, Ritterspielen, allerlei Leckereien und zu guter Letzt Stockbrot am Lagerfeuer.



## Ganz umsonst

Liebe Kinder, seid alle herzlich begrüßt nach dieser schönen Sommerzeit. Vielleicht wart ihr unterwegs oder zu Hause, habt Neues entdeckt, habt Spaß gehabt, seid ausgiebig rumgetobt, gelaufen, gewandert, gebadet.... Und jetzt beginnt die Schule, der Kindergarten und die Arbeit eurer Eltern und da gibt es auch etwas Neues zu entdecken, zu erleben.

Ich freue mich auf Euch in der Kinderkirche, beim Kinderkirchenkino, zu unserem Erntedankfestgottesdienst, wo wir wieder ein kleines Stück spielen wollen, beim Martinsfest und bei allen anderen Gelegenheiten, wo wir uns begeben.

Eine besondere Geschichte habe ich für euch ausgesucht. Mich beschäftigt die schon eine ganze Zeit. Wenn wir uns sehen, können wir gerne darüber ins Gespräch kommen.

Liebe Grüße und seid behütet  
Eure Annette

## AM WEGRAND SITZT DER LIEBE GOTT

Am Wegrand sitzt der Liebe Gott. Ein Bauer kommt daher. Die Ernte fährt er grade

heim in Säcken groß und schwer.

„Von dem, was dir die Erde hat so überreich geboren, gib etwas ab“, so spricht der Herr. Der Bauer schenkt – ein Korn. Der liebe Gott besieht es sich, dann gibt er es zurück. Doch kaum verlässt es

seine Hand, wird's Gold, ein winzig Stück! Was ärgert sich der Bauer da: „Ach, schenkte ich doch mehr!“ Und sieh, er dreht und wendet sich, wo aber sitzt der Herr?

Von Siegfried Macht (nach einem Märchen)



- Zum Kinderkirchenkino am Sonnabend, den 4.10.2014 in der Zeit von 10.00 - 13.00 Uhr im Gemeinderaum in Fahrland. Welche Mama oder Papa kann für uns Nudeln mit Tomatensauce kochen?
- Zum Martinsfest am 11.11.2014. Es beginnt um 17.00 Uhr in der Kirche in Fahrland und dem schließt sich ein Laternenumzug und ein buntes Programm am Treffpunkt Fahrland an.

## EINLADUNGEN

## Gottesdienste in unseren Orten

DIE GOTTESDIENSTE IN NEU FAHRLAND FINDEN IM RAUM 308 IM SOUTERRAIN DER HEINRICH-HEINE-KLINIK AM 13.9. UND 27.9.2014 (FÜR WEITERE TERMINE BITTE AUSHÄNGE IM SCHAUKASTEN UND IN DER KLINIK BEACHTEN) STATT. MIT DEN SPRENGEL-GOTTESDIENSTEN WIRD ZUR BEGEGNUNG MIT GEMEINDEGLIEDERN AUS ALLEN ORTEN DES PFARRSPRENGELS EINGELADEN.



### AUGUST 2014

**Sonntag, den 31.08.** 10.00 Paaren  
*11. Sonntag n. Trinitatis*

### SEPTEMBER 2014

**Sonntag, den 07.09.** 9.00 Fahrland Taufe  
*12. Sonntag n. Trinitatis* 10.30 Falkenrehde

**Sonntag, den 14.09.** 9.00 Paaren  
*13. Sonntag n. Trinitatis* 10.30 Kartzow

**Sonnabend, den 20.09.** 11.00 Fahrland Familiengottesdienst mit  
Erntedankfest

**Sonntag, den 21.09.** 9.00 Falkenrehde  
*14. Sonntag n. Trinitatis* 10.30 Satzkorn

**Sonntag, den 28.09.** 9.00 Kartzow Erntedank  
*15. Sonntag n. Trinitatis* 10.30 Paaren Erntedank

### OKTOBER 2014

**Sonnabend, den 4.10.** 16.00 Fahrland Bläserkonzert

**Sonntag, den 05.10.** 9.00 Satzkorn Erntedank  
*16. Sonntag n. Trinitatis* 10.30 Falkenrehde Erntedank

**Sonntag, den 12.10.** 9.00 Kartzow  
*17. Sonntag n. Trinitatis* 10.30 Fahrland Mirjamgottesdienst

**Sonntag, den 19.10.** 9.00 Paaren  
*18. Sonntag n. Trinitatis* 10.30 Satzkorn

**Sonntag, den 26.10.** 9.00 Kartzow  
*19. Sonntag n. Trinitatis* 10.30 Fahrland

### NOVEMBER 2014

**Sonntag, den 02.11.** 9.00 Satzkorn  
*20. Sonntag n. Trinitatis* 10.30 Paaren

**Sonntag, den 09.11.** 9.00 Falkenrehde  
*drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres* 10.30 Satzkorn

**Dienstag, den 11.11.** 17.00 Fahrland Martinsfest  
*Martinstag*

**Mittwoch, den 19.11.** 19.00 Fahrland Andacht zur Friedensdekade  
*Buß- und Bettag*

**Sonntag, den 16.11.** 9.00 Satzkorn Abendmahl  
*Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres* 10.30 Paaren Abendmahl

**Sonntag, den 23.11.** 9.00 Kartzow Abendmahl  
*Ewigkeitssonntag* 10.30 Fahrland Abendmahl  
14.00 Falkenrehde Abendmahl

### KONZERTE

**31.08.2014** Satzkorn 14.00 C.P.E. Bach und seine Zeit  
Marcel Piethe Texte/ B. Barth Cembalo

**07.09.2014** Fahrland 17.00 Orgelkonzert mit Bernhard Barth:  
„Schicksalsjahre einer Königin“ -  
Musik aus der Zeit von 1914 bis 1939

**20.09.2014** Fahrland 17.00 Berliner Polizeichor

**04.10.2014** Fahrland 16.00 Potsdamer Bläserkreis

### WIR WOLLEN PÄCKCHEN PACKEN

zum Nikolaustag (siehe Beitrag auf Seite 7) für die Bewohner des Obdachlosenheimes im Lerchensteig.

Für die Päckchen sind willkommen: Neuwertige Unterwäsche, Strümpfe, Handtücher, ganz wichtig: Hygieneartikel.

Die o.g. Dinge oder bereits fertiggewickelte Päckchen können sie gerne im Pfarrhaus bis Anfang Dezember abgeben. Schon im Voraus: Herzlichen Dank!

## EINLADUNG ZUM MITMACHEN

ZAHLREICHE GRUPPEN SIND IM PFARRSPRENGEL AKTIV. SIE LADEN ALLE MENSCHEN IM PFARRSPRENGEL ZUM MITMACHEN UND MITGESTALTEN EIN. HABEN SIE KEINE SCHEU, TRAUEN SIE SICH EINFACH!

### KINDERKIRCHE

Für Kinder (1.-6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde findet die Kinderkirche donnerstags von 16.00 - 17.00 Uhr in der Kirche Falkenrehde statt. – Für die Kinder aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn jeden Dienstag um 15.00 Uhr, jeden Mittwoch 14.30 Uhr mit Abholung vom Hort und um 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Fahrland, Priesterstr. 5

### FAMILIENGOTTESDIENST

20.09.2014 um 11 Uhr zu Beginn unseres Erntedankfestes. Übrigens: Das Familiengottesdienstteam sucht dringend Verstärkung! - Wer Interesse und Lust hat an diesem Gottesdienst mitzuarbeiten, der kann sich bei Marlies Rossmann unter 033208/21257 melden.

### KONFIRMANDEN

Die Vorkonfirmanden aus Fahrland, Neu Fahrland, Satzkorn und Kartzow treffen sich dienstags um 17.00 Uhr in Fahrland, Erstes Treffen am 02.09., die Hauptkonfirmanden montags um 17.00 Uhr ebenfalls in Fahrland.

Für die Falkenrehder/Paarener Vorkonfirmanden ist donnerstags um 17.00 Uhr in Falkenrehde vorgesehen. Bitte nachfragen, ob eine Gruppe sich wieder zusammenfindet.

### JUNGE GEMEINDE

Zurzeit hat die Junge Gemeinde keine festen

Termine, weil sich bei den Jugendlichen und in der Gemeinde viele Termine verschoben haben. Fragt einfach nach.

### KIRCHENCHÖRE

Der Kirchenchor trifft sich ab sofort zur gewohnten Zeit immer donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in Fahrland.

### GEMEINDENACHMITTAG

Zu den Gemeindenachmittagen in Kartzow für Gemeindeglieder aus Kartzow und Satzkorn wollen wir wieder einladen. In der Regel wollen wir uns am 3. Mittwoch des Monats treffen also am: 17.09. / 15.10. / 19.11.2014 jeweils um 15.00 Uhr

### FRAUENABENDKREIS

Ein offener Kreis für alle Frauen ab 25 Jahren. Wir treffen uns in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat. Also am 10.09./ 08.10./ 12.11. jeweils um 19.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

### FRAUENKREISE

Eingeladen sind alle Frauen ab 60 Jahren. Wir treffen uns jeden zweiten Montag im Monat also am 08.09./ 13.10. / 10.11. um 14.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5. In Paaren/Falkenrehde findet der Frauenkreis monatlich am letzten Montag (25.08. ==> 01.09. mit Gästen aus Buchow-Karpzow / 29.09./ 27.10. / 24.11.2014 ) um 14.00 Uhr statt.

### TANZEN IM KREIS

Jeden 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. – Getanzt werden internationale kreative Tänze angeleitet von Frau Uta Amme. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Schwarte Tel. 033208/50188.

### PRÄVENTIVE GYMNASTIK

für Frauen zwischen 55 - 70 Jahren. Jeweils am 1., 3. und 4. Montag im Monat treffen wir uns um 18.00 Uhr zur Gymnastik im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

### BÜCHERRUNDE

Wir treffen uns einmal im Monat in der Regel am 3. Mittwoch (20.08./17.09 /15.10. / 19.11.) um 20.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. Ansprechpartnerin: Sabine Commichau, Tel. 033208/57877.

### BIBELFRÜHSTÜCK

Vierzehntäglich mittwochs am 27.08. / 10.09. / 24.09. / 08.10. / 22.10. / 05.11. / 19.11. / 03.12. / 17.12. sind Gemeindeglieder aus allen Orten des Pfarrsprengels eingeladen zu diesem Bibelgesprächskreis, der mit einem gemeinsamen Frühstück beginnt, zu dem jeder eine Kleinigkeit beiträgt. Ab 9.00 Uhr treffen wir uns im Gemeinderaum in Fahrland.

### MÄNNERKREIS

Warum nicht? Warum sollen sich nicht auch Männer in der Gemeinde treffen und miteinander aus ihrer Sicht die Dinge des Lebens und des Glaubens teilen? Schon ungefähr seit einem Jahr treffen wir uns und freuen uns über jeden Mann, der dazukommt. Dabei wollen wir nicht nur die weltbewegenden Themen erörtern, sondern, nachdem wir – gewiss nicht allein – die Welt bewegt haben, für uns auf vielfältige Weise „sorgen“. In der Regel treffen wir uns am 1. Freitag des Monats um 19.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. Bei unserem ersten Treffen nach der Sommerpause am 05.09.2014 werden wir wieder ein buntes Jahresprogramm entwerfen. Die nächsten Termine: 05.09. / -03.10: ==> 10.10. (!) / 07.11.

### GEMEINDEKIRCHENRÄTE

Bitte im Pfarramt erfragen.



## Musical: „Wir zeigen Gesicht“

DIE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN PROBEN DAS MUSICAL „WIR ZEIGEN GESICHT“, DAS AM 20.09.2014 UM 17:30/19.15 UHR KIRCHE FINKENKRUG UND AM 21.09.2014 UM 16.30 UHR IM HORT FAHRLAND AUFGEFÜHRT WERDEN SOLL.



„Wir zeigen Gesicht“ erzählt die Geschichte eines Ausländers, der in eine deutsche Stadt kommt und von gewalttätigen Neonazis angegriffen wird. Diverse Leute gehen scheu am Gewaltgeschehen vorbei. Bekommt er Hilfe? – Die Rahmenhandlung spielt im Religionsunterricht einer Schule, in welchem das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter (Lukas 10, 25-37) behandelt wird.

Es singen und spielen Kinder und Jugendliche aus Falkensee und Fahrland. Das Musical von Thomas Riegler wird noch einmal um 19:15 Uhr und am Sonntag, 21.09. um 16.30 Uhr

im Hort in Fahrland (Ketziner Str. 31c) in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Fahrland e.V. aufgeführt. Die Leitung haben Kreiskantor Stephan Hebold und Kantor Bernhard Barth.

Die Proben finden ab 25.08. immer montags um 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Fahrland statt. Interessierte Jugendliche (ab 12 Jahre) können sich noch kurzfristig im Gemeindebüro Fahrland oder bei Kantor Bernhard Barth anmelden.

## Bläsermusik mit dem Potsdamer Bläserkreis

AM 4. OKTOBER 2014 UM 16 UHR IN DER KIRCHE FAHRLAND

Auf, Seele, Gott zu loben

Leitung: Landesposaunenwartin Barbara Barsch

Texte: Landesposaunenpfarrer Dr. Ulrich Schöntube

Es ist schon eine gute Tradition, dass der Potsdamer Bläserkreis jedes Jahr eine Musik in unserem Sprengel gestaltet. Meist zu aktuellen Themen der kirchlichen Jahreszeiten, aber in jedem Fall zum Lobe Gottes erklingenden Choräle, Choralbearbeitungen und Bläsermusiken. Begleitet wird die Musik durch geistliche Lesungen und Meditationen. Machen Sie sich auf den Weg! Sie erfreuen nicht nur uns mit Ihrem Kommen, sondern werden auch erfüllt und froh wieder den Heimweg antreten.

Wir sind eine Gruppe freundschaftlich verbundener Menschen, die Freude an der Bläsermusik haben. Wir kommen aus dem näheren und weiteren Potsdamer Umland und treffen uns monatlich um unsere Musiken vorzubereiten und einzuüben.

Martin Schmidt



## Wir zeigen Gesicht

WAS ERWARTET UNS IM KONFIRMANDENUNTERRICHT IN DER KONFIRMANDENZEIT?

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!  
Ein abwechslungsreicher Herbst steht uns bevor und enthält sogar zwei Neuerungen gegenüber anderen Jahren:

1. So werden wir uns in den ersten Wochen mit dem Projekt „Wir zeigen Gesicht“ beschäftigen:

(Siehe Beitrag dazu in diesem Heft.) Es beginnt in der Schule. Im Religionsunterricht soll das Gleichnis vom barmherzigen Samariter besprochen werden. Richtig: Schon wenn man das hört, fängt man an zu gähnen, oder? Aber was ist, wenn der Weg von Jerusalem nach Jericho hier mitten in unserer Stadt lang gehen würde und wenn ein junger Ausländer nicht von Räufern, sondern gelangweilten Skinheads aufgemöbelt wird? ... Da wird es auf einmal spannend. ...

Da die Aufführungen schon am **Sonnabend, den 20.09. in Falkensee** und am **21.09. in Fahrland** stattfinden werden (die genauen Zeiten und Orte werden noch festgelegt), wollen wir die Proben dazu intensiv nutzen und vielleicht für das eine oder andere uns noch extra verabreden.

Folgende Proben hatten wir verabredet (die meisten sind zur gewohnten Zeit unseres Konfirmandenunterrichts): **25.08. / 01.09. / 08.09. / 15.09. / und am 18.09. (=Generalprobe)** jeweils um **17:00 Uhr**. Auf eine schöne gemeinsame Zeit bei dem Projekt freuen sich Jens Greulich und Bernhard Barth.

2. Konfirmandenreise **18. - 25. Oktober**

Zusammen mit den Konfirmand\_innen der Kirchengemeinde Brieselang gehen wir in den Oktoberferien 7 Tage auf Reisen nach Teterow.

Es ist ein wichtiger Bestandteil und ein schöner Höhepunkt des Konfirmandenunterrichts und wir möchten gerne alle von euch mitnehmen. Wir, das sind Conni Welzel aus Brieselang und ich, wollen in den 7 Tagen ein buntes Programm gestalten, das sowohl Inhaltliches und Erlebnisreiches für euch beinhaltet und miteinander verbindet. Wer noch Fragen hat, kann sich gerne an mich wenden. Pfr. Jens Greulich, 033208 50489 oder 01776336443.

Auch in diesem Jahr beginnt wieder ein neuer Konfirmandenkurs für die Jugendlichen, die ungefähr 12 Jahre sind und in die 7. Klasse kommen. Wir werden uns in Fahrland immer dienstags 17:00 Uhr treffen. (Wenn in Paaren und Falkenrehde sich eine Gruppe zusammensucht, dann dort donnerstags um 17 Uhr). Das erste Treffen wird am **02.09.2014\*4 um 17.00 Uhr** sein. Alles Weitere besprechen und klären wir dann. Unter anderem planen wir an einem Sonnabend einen Anfangsnachmittag, bei dem alle die Gelegenheit haben sich intensiver kennenzulernen. Den Termin müssen wir erst noch festlegen.

## EINLADUNG AN ALLE JUGENDLICHE:

Der Jugendgottesdienst zur Friedensdekade findet am Sonntag, dem **16. November um 10.00 Uhr** in der evangelischen Kirche in Falkensee-Falkenhagen (Kirchstr.) statt. Wer diesen Gottesdienst mit vorbereiten will: Er wird vom **7. - 9.11. in Zeestow** vorbereitet. Nähere Informationen bei Pfr. Jens Greulich.

## Gottesdienst zum Mirjamsonntag

DER BLICK, DER GOTTES KIND SIEHT - ABIGAJIL BEGNET DAVID.  
AM 12.10.2014 UHR IN DER KIRCHE FAHRLAND



Wie sehen wir Menschen an, wie fühlen wir uns gesehen und angesehen? Was sieht Gott in

uns? Gibt es einen Blick, der tiefer geht, der nicht nach Fehlern und verdeckten Mängeln forscht, sondern das Besondere, das tief angelegte segensreiche Potential, die Entwicklungsmöglichkeiten, die noch nicht entfaltenen Gaben entdeckt?

In Abigajil, der Frau des Nabal, stellt uns die Bibel einen Menschen vor, der so einen Herzensblick hat und in einer äußerst kritischen Situation durch diesen am Segen ausgerichteten Blick nicht nur Unheil abwendet, sondern Zukunft eröffnet für David, für sich selbst und für das Volk Israel.

Wir laden herzlich ein, beim diesjährigen Mirjamgottesdienst in eine ebenso spannende wie lebensfördernde Erzählung aus dem Schatz der biblischen Überlieferung einzutauchen, um das eigene Leben – wie wir es jeden Sonntag im Gottesdienst tun – neu am segenspendenden Blick Gottes auszurichten und gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir selbst diesen Blick lernen und vertiefen können.

Lassen Sie sich gerne einladen mit uns, der Frauenabendgruppe, diesen **Gottesdienst am 12.10.2014 um 10.30 Uhr** in der Fahrländer Kirche zu feiern und im Anschluss mit Ihnen ins Gespräch zu kommen bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

## ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE

„Befreit zum Widerstehen“, so lautet das neue Motto der 35. Ökumenischen Friedensdekade, die vom **9. bis 19. November 2014** bundesweit stattfindet. Wenn in diesem Jahr zum 100. Mal an den Beginn des 1. Weltkriegs erinnert wird und sich zum 75. Mal der Beginn des 2. Weltkriegs jährt, will die Ökumenische Friedensdekade nicht nur den mahnenden Blick zurück in die Geschichte richten, sondern ganz bewusst die Frage stellen, was uns heute den Mut und die Kraft geben kann, laufenden Kriegsvorbereitungen und Kriegseinsätzen ebenso wie Rüstungsexporten und der technologischen Weiterentwicklung von Tötungsmaschinerie zu widerstehen. „Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein“, waren sich die Kirchen nach dem 2. Weltkrieg einig. Von deutschem Boden dürfe nie wieder Krieg ausgehen, war nach dem millionenfachen Morden und Sterben der beiden Weltkriege einmal Konsens. Und heute?

Für die Christen ist die Kraftquelle die Botschaft Jesu, die uns „Befreit zum Widerstehen“, wie es im gewählten Motto heißt. „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“, heißt es im 2.Tim 1, 6.7. Dieser Text ist neben der alttestamentarischen Stelle aus Exodus 1, 8-20 die biblische Bezugsstelle zum Jahresmotto 2014.

Am **Mittwoch, den 19.11.2014 (Buß- und Bettag)** laden wir zu einer **Andacht** innerhalb der Friedensdekade nach Fahrland ein.



## Herzlichen Glückwunsch

ALLEN GEMEINDEGLIEDERN, DIE 70, 75, 80 UND ÄLTER WERDEN.

ALLES, WAS IHR TUT, TUT VON HERZEN,  
ALS ETWAS, DAS IHR FÜR DEN HERRN TUT  
UND NICHT FÜR MENSCHEN.

KOLOSSER 3,23

Ahlert	Ingeborg	09.09.1927	87	Falkenrehde
Wolf	Erich	11.09.1927	87	Neu Fahrland
Jeschke	Margot	17.09.1934	80	Fahrland
Spannagel	Bernd	18.09.1949	65	Fahrland
Stamm	Evgenija	20.09.1929	85	Fahrland
Leiter	Ursula	22.09.1929	85	Fahrland
Roth	Ellen	23.09.1944	70	Falkenrehde
Töpel	Manfred	28.09.1934	80	Falkenrehde
Weber	Heinz	01.10.1934	80	Fahrland
Pingel	Gertrud	01.10.1926	88	Fahrland
Hentschel	Liesbeth	02.10.1934	80	Uetz-Paaren
Efinger	Günter	07.10.1929	85	Fahrland
Unger	Birgit	10.10.1944	70	Fahrland
Wolf	Helga	13.10.1928	86	Neu Fahrland
Marks	Dietmar	14.10.1949	65	Fahrland
Breddin	Rolf Karl Manfred	16.10.1932	82	Satzkorn
Hornemann	Edith	19.10.1927	87	Fahrland
Schock	Wolfgang	20.10.1939	75	Fahrland
Küppers	Lieselotte	22.10.1922	92	Falkenrehde
Kacyna	Else	23.10.1931	83	Falkenrehde
Drehmel	Gisela	27.10.1949	65	Falkenrehde
Steffen	Siegfried	29.10.1934	80	Fahrland
Hackbarth	Erhard	29.10.1927	87	Falkenrehde
Reinke	Bernd	30.10.1949	65	Fahrland
Wolter	Helga	12.11.1931	83	Fahrland
Mantey	Ilse	16.11.1931	83	Satzkorn
Köhnke	Kurt	17.11.1922	92	Fahrland
Hornemann	Günther	18.11.1933	81	Fahrland
Wartenberg	Ingeborg	21.11.1930	84	Neu Fahrland
Zimmermann	Artur	25.11.1921	93	Fahrland
Knepper	Ingrid	28.11.1939	75	Fahrland

## Amtshandlungen

### TAUFE

Leni Malou Nunez Wilson  
\*28.9.2012 am 29.6.2014  
in der Fahrländer Kirche

### KONFIRMATION

**Am 8.6.2014 in Fahrland:** Lara Josephine Matthes, Victoria Stahlberg, Björn Lange, Josef Lück, Fabian Roth, Jean-Philippe Selbeck, Julian Ulm

**Am 8.6.2014 in Falkenrehde:** Lena und Ronja Kirchheim, Jan Schulz, Felix Seliger

### BESETZUNGEN

Wir gedenken der Heimgerufenen

Frau Anneliese Elfriede Hanke geb. Zocher  
\* 15.8.1929 †16.6.2014  
bestattet am 28.6.2014 auf dem Satzkorner Kirchfriedhof

Sophia Wind \*15.6.2014 †16.6.2014  
bestattet am 4.7.2014 in Fahrland  
Konstantin Wind \*15.6.2014 †23.6.2014  
bestattet am 4.7.2014 in Fahrland  
Beide Kinder haben die Nottaufer empfangen.

Mit einem Trauergottesdienst in der Fahrländer Kirche nahmen wir am 5.8.2014 Abschied von Brunhilde Wolske. Sie ist am 23.7. im Alter von 76 Jahren in Fahrland gestorben. Die Urnenbeisetzung fand am 11.8.2014 in Potsdam Babelsberg statt.

Frau Elfriede Gänserich, geb. Sprott  
\*3.1.1925 †12.8.2014  
bestattet am 21.8.2014 in Fahrland



## Ausflug zu Himmelfahrt

DER MÄNNERKREIS HATTE FÜR DEN HIMMELFAHRTSTAG ZU EINER FAMILIENRADTOUR EINGELADEN.

Los ging es um 9.00 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht in der Fahrländer Kirche.



Leider war das Wetter recht kühl und wolkig, so hat sich nur eine kleine Gruppe fröhlicher Radler auf den Weg gemacht.

Dietmar Schmidt hatte in weiser Voraussicht verschiedene Tourvarianten vorbereitet. Da wir auch einen jungen Radler dabei hatten und das Wetter etwas unbeständig schien, entschieden wir uns für eine kürzere Runde.

Zuerst ging es erstmal Richtung Marquardt über die Eisenbahnbrücke.



Nach einer Stärkung zur Mittagszeit waren wir am frühen Nachmittag wieder in Fahrland.



Uns Radlern hat der Ausflug viel Freude gemacht, vielleicht lassen sich beim nächsten Mal noch mehr Menschen begeistern mitzukommen. Gemeinsam unterwegs zu sein schafft Verbindung, macht Spaß und man lernt immer noch mal was Neues kennen.

## WUSSTEN SIE SCHON, ...

...dass wir auch in diesem Jahr in Fahrland einen Arbeitseinsatz zur Laubbeseitigung geplant haben?

Am Sonnabend, den **15.11.2014 ab 9.00 Uhr** finden sich hoffentlich viele Aktive ein. Auch in den anderen Orten werden vergleichbare Aktionen durchgeführt.

...dass der Friedhof Falkenrehde dringend für eine Aufwandsentschädigung einen geeigneten Menschen für die Friedhofsverwaltung sucht?

...dass Frau Beate Schlehahn mit dem Monat August ihre Tätigkeit im Pfarrbüro aufgeben musste?

An dieser Stelle sei ihr vielmals für ihr Wirken gedankt. Dringend suchen wir für die Büroarbeiten eine Nachfolgerin/einen Nachfolger. Interessenten melden sich bitte im Pfarrbüro.

...dass in einem Gottesdienst am Sonntag, dem 14.9.2014 um 13.30 Uhr im Gemeindezentrum der evangelischen Heilig-Geist-Gemeinde Falkensee (Weber-, Ecke Brahmsallee) die Kollegiale Leitung unseres Kirchenkreises durch die Generalsuperintendentin Heilgard Asmus eingeführt wird?

...dass wir Pfr. Johannes Kölbel von Herzen für seine Unterstützung bei der Wahrnehmung der Pfarrdienste in unserem Pfarrsprengel danken wollen? Sein Wartandauftrag bei uns endet am 31. August diesen Jahres. Vielen herzlichen Dank!

## SO ERREICHEN SIE UNS

Evangelischer Pfarrsprengel Fahrland  
Jens Greulich, Gemeindepädagoge und Pfarrer

Priesterstr. 5, 14476 Fahrland,  
Telefon: 03 32 08/5 04 89, Fax: 2 25 43

pfarrsprengel.fahrland@t-online.de  
www.pfarrsprengel-fahrland.de.

Pfarrbüro: donnerstags von 9.00 bis 13.00 Uhr

Über folgende Kontoverbindungen können Sie Überweisungen an die Kirchengemeinden unseres Pfarrsprengels vornehmen. Für Spenden, normalen Bankverkehr und Friedhöfe benutzen Sie bitte:

Ev. Kirchenkreisverband Kyritz

Bank EDG

BLZ 210 602 37

Konto 171 255

BIC GENODEF1EDG

IBAN DE 04 2106 0237 0000 1712 55

Für die Einzahlung von Gemeindekirchgeld benutzen Sie bitte:

Ev. Kirchenkreisverband Kyritz

Bank EDG

BLZ 210 602 37

Konto 1171 255

Bei allen Überweisungen muss unbedingt im Verwendungszweck genannt werden, an welche Kirchengemeinde man überweist. Dabei braucht man nur die Rechtsträger-Nummer RT anzugeben, die Sie folgender Übersicht entnehmen können:

Kirchengem. Fahrland: RT 1008

Kirchengem. Falkenrehde RT 1010

Kirchengem. Kartzow RT 1014

Kirchengem. Paaren RT 1016

Kirchengem. Satzkorn RT 1019



WENN DAS WEIZENKORN NICHT  
IN DIE ERDE FÄLLT UND ERSTIRBT,  
BLEIBT ES ALLEIN;  
WENN ES ABER ERSTIRBT,  
BRINGT ES VIEL FRUCHT.

(JOHANNES 12,24)